

Presseinformation

**MAK NITE Lab 4/14  
November 2014**

Dienstag, 18. November 2014 **MAK NITE Lab**

20:00–24:00 Uhr  
Beginn 20:00 Uhr

**Michael Riedel liest Oskar**  
Im Rahmen der Vienna Art Week 2014

Von: Michael Riedel  
Gesendet: Dienstag, 29. Oktober 2014 16:11 Uhr  
An: Wirth Marlies; Vischer Bärbel  
Betreff: Presseinformation

Lieber Christoph Thun-Hohenstein, liebe Bärbel Vischer, liebe Marlies Wirth,

vielen Dank für die Einladung zum MAK NITE Lab.

Ich nutze die Gelegenheit und mache auf meiner Tournee mit meiner aktuellen Publikation „Oskar“ Station im MAK. Eurem Wunsch nach einem performativen Beitrag komme ich gerne nach. „Michael Riedel liest Oskar“ lautet der Titel der Veranstaltung, für die der Boden der MAK-Säulenhalle mit Postern beklebt und der nachgenähte Kunstraum „Oskar-von-Miller Straße 16“ als Projektionsfläche schlaff von der Decke hängen wird. Das Stoffzelt entstand bereits 2005, anlässlich des Abrisses des Gebäudes in Frankfurt am Main. An dieser Stelle danke ich Wilfried Kühn, der uns das Werk aus seiner Sammlung zur Verfügung stellt. Das Set von 14 Postern, die speziell für die Veranstaltung entstanden sind, veröffentlicht Transkriptionen von Aufnahmen vom Aufbau des Kunstraums, die 2003 in der Ausstellung „Kontext, Form, Troja“ in der Wiener Secession entstanden und insofern eine Anleitung zur Rekonstruktion darstellen.

„Oskar“ ist die Geschichte der Oskar-von-Miller Straße 16 (2000 – 2011), einem Kunstraum, der als gigantisches Abspielgerät bekannt wurde. Mit der Ansage „Aufnehmen – Labeln – Abspielen“ wurden dort von einer Gruppe junger Künstler die Sprachen des öffentlichen Kulturangebots nachgesprochen, oftmals ohne Verständnis für das Gesagte, dafür mit einem ästhetischen Interesse am Übertragungsfehler. Das Buch selbst macht hiervon keine Ausnahme. Anhand von zahlreichen Bild- und Tonaufnahmen, letztere in Form eines Transkripts zweier Anekdotenkonferenzen, wird ihr langjähriges

Troja hier nun wiedergegeben. Ein Naturerlebnis inmitten zahlloser Kulturanstrengungen!

Gemeinsam mit Marcus Hürttig (Kurator, Museum der bildenden Künste Leipzig) werde ich ab 20:30 Uhr darüber sprechen, wie sich, basierend auf der falschen Veranstaltung, die Dokumentation der „Oskar-von-Miller Straße 16“ als Kunst überhaupt lesen lässt. Im Anschluss Sorge ich für Musik und ihr hoffentlich für die Getränke!

Beste Grüße  
Michael Riedel

PS: Gabriele Senn zeigt vom 13.11. – 23.12.2014 in ihrer Galerie Werke aus dem Archiv der „Oskar-von-Miller Straße 16“ (2000 – 2011), wozu ich euch herzlich einlade.

Michael Riedel studierte an der Kunstakademie Düsseldorf, der Städelschule, Frankfurt am Main, und der École nationale supérieure des Beaux-Arts, Paris. Er war bei zahlreichen internationalen Ausstellungen vertreten, u. a. *Laws of Form*, David Zwirner Gallery, New York (2014); *Dual air [Dürer]*, Palais de Tokyo, Paris [part two of three; site-specific installation] (2014); *Jacques comité [Giacometti]*, Palais de Tokyo, Paris [part one of three; site-specific installation] (2013); *Kunste zur Text*, Schirn Kunsthalle, Frankfurt (2012); *So machen wir es! – Ästhetiken der Aneignung*, Kunsthaus Bregenz (2011); *The quick brown fox jumps over the lazy dog*, David Zwirner Gallery, New York (2011); *Stutter*, Tate Modern, London (2008), Moskau Biennale (2005); *Kontext, Form, Troja*, Wiener Secession (2003); *Christopher Wool*, Gabriele Senn Galerie, Wien (2001).

Kuratorinnen: Bärbel Vischer, Kustodin,  
MAK-Sammlung Gegenwartskunst  
T +43 1 711 36-246  
baerbel.vischer@MAK.at, www.MAK.at

Marlies Wirth, Kuratorin, MAK  
T +43 1 711 36-309  
marlies.wirth@MAK.at, www.MAK.at

Wien, 6. November 2014